

Jutta Franck (59) hatte eine chronisch offene Wunde

„Es drohte Amputation“

Nach einer Hallux-valgus-Operation entzündet sich die Wunde und wird immer größer. Ein ganzheitliches Behandlungskonzept und eine Kaltplasma-Therapie führten zur Heilung



So ein Glück: Jutta kann wieder mit ihren Hunden unterwegs sein

Eigentlich ist es ein Standardeingriff, der Jutta Franck langwierige Gesundheitsprobleme beschert: Im Dezember 2022 lässt sie sich ihren Hallux valgus, einen Ballenzeh, operativ korrigieren. „Als ich am Tag nach der OP über den Krankenhausflur lief, schwoll mein Fuß plötzlich dick an“, erzählt die 59-Jährige. „Obwohl ich das Bein sofort hochlegte und auch zu Hause vier Wochen nur auf dem Sofa lag, wurde es nicht besser.“

Problem: Chronische Wunde nach Hallux-valgus-OP.

Lösung: Ganzheitlicher Ansatz mit neuartiger Kaltplasma-Therapie.

Die Wunde heilt partout nicht. Dabei kennt sich Jutta Franck als Besitzerin eines Sanitätshauses im niedersächsischen Zeven bestens aus. Täglich wechselt sie ihren Wundverband, trägt Kompressionsstrümpfe und geht zur manuellen Lymphdrainage, um durch massierende Handbewegungen den Abfluss der Lymphflüssigkeit zu fördern. Nichts hilft. „Ich war verzweifelt, denn ich wusste, welche Folgen das haben kann“, erzählt sie. „Vermehren sich die



Therapeut Hauke Cornelsen bringt das gasförmige Kaltplasma mit einer Art Stift punktgenau auf

Keime in der Wunde unkontrolliert, können sie den Knochen angreifen. Im schlimmsten Fall droht eine Amputation.“

Jutta Franck hat Glück: Während einer Schulung für lymphatische Versorgung in ihrem Sanitätshaus lernt sie Ende März 2023 einen Mediziner kennen, dem sie ihre Wunde zeigt. Der ist so schockiert, dass er sie an den renommierten Wundtherapeuten Hauke Cornelsen nach Hamburg vermittelt. Der Experte behandelt chronische Wunden nach einem eigenen ganzheitlichen Wundbehandlungskonzept: Unterstützend zur manuellen Lymphdrainage, Wundbehandlung und Kompressionstherapie ver-

wendet er einen Kaltplasma-Jet. Ohne direkten Wundkontakt wird das verletzte Gewebe mithilfe eines speziellen Pens punktgenau mit Kaltplasma behandelt, das antibakteriell und wundheilungsfördernd wirkt. „Man spürt lediglich einen warmen Lufthauch und hat keinerlei Schmerzen“, erzählt Jutta Franck. „Es war unglaublich: Ich kam anfangs dreimal wöchentlich zur Behandlung in die Praxis und spürte schon nach einem Monat, wie es besser wurde.“ Nach vier Monaten war die schlimme Wunde endlich verheilt. Heute kann sie wieder ohne Schmerzen laufen und mit ihren Jack Russells Gassi gehen. **TEXT: SABINE HOFFMANN**

Fotos: Adobe Stock, IQOS, Privat, Ulrike Schacht (2)

RAUCHSTOPP

Durchhalten lohnt sich

Die ersten positiven Effekte für die Gesundheit stellen sich schnell ein – und werden mit der Zeit immer wichtiger

Neujahr ist schon wieder ein paar Tage her. Und die ersten guten Vorsätze wahrscheinlich über Bord geworfen. Zigaretten aufzugeben sollte nicht dabei sein. Denn mit jedem Jahrzehnt Abstinenz nähert sich das erhöhte Sterberisiko von Ex-Raucherinnen und Ex-Rauchern wieder dem von Nie-Nikotinsüchtigen an. Nach zehn Jahren hat es sich halbiert. Nach 30 Jahren sind die Zahlen von Ex-Zigaretten-Fans und Nie-Rauchern fast gleich und die negativen Folgen der Sucht kaum noch

vorhanden. Das kann man an einer neuen Studie der American Cancer Society sehen, bei der eine jahrzehntelang laufende Gesundheitsumfrage mit dem nationalen Sterberegister verknüpft wurde.

Wer es gar nicht schafft, dem Glimmstängel abzuschwören, kann auf Tabakerhitzer (z. B. „Iqos Iluma“) umsteigen, die immerhin 90 Prozent weniger Schadstoffe im Abdampf haben als beim Verbrennungsprozess entsteht. Und: Vielleicht klappt's ja nächstes Jahr.



Ein Rauchstopp ist das Beste für die Gesundheit. Tabakerhitzer immerhin weniger schädlich

Das sagt der Experte



Hauke Cornelsen
Physio-, Lymphdrainage- und Wundtherapeut mit eigener Praxis in Hamburg

„Kaltplasma regt das Zellwachstum an“

Bei chronisch offenen Wunden besteht hohe Infektionsgefahr. Was hilft? Ein ganzheitlicher Behandlungsansatz: Zunächst wird

die Wunde gründlich untersucht und gesäubert. In der Nassphase wird der Wundbereich 20 Minuten lang mit sterilen Wundspülungen eingeweicht. So lassen sich keimbelastete, entzündliche Beläge besser lösen. Währenddessen wird eine manuelle Lymphdrainage durchgeführt, um das Gewebe zu entstauen und den Stoffwechsel zu fördern. Eine spezielle Krankengymnastik für die Gefäße sowie eine Kompressionsbehandlung unterstützt die

Wirkung der manuellen Lymphdrainage, indem ein erneutes Anschwellen verhindert wird. Begleitend wird die innovative Kaltplasma-Therapie eingesetzt.

Was ist Kaltplasma?

Ein elektrisch leitfähiges Gas mit biologischer Wirkung: Es tötet Keime ab und regt den Wundheilungsprozess an. Durch einen Jet-Strahl wird es aus ein bis zwei Zentimetern Entfernung punktgenau auf die Wunde aufgebracht

und sorgt dafür, dass Zellen wieder zum Wachstum und zum Verschluss der Wunde angeregt sowie Keime und Erreger abgetötet werden.

Wie lange dauert die Behandlung?

Das ist abhängig von der Wundgröße. In der Regel mindestens 30 Sitzungen à 60 bis 80 Minuten. Die gesetzliche Krankenkasse übernimmt nicht die Kosten.

PACKT DEN ATEMWEGS- INFEKT* MIT DER WURZEL

- Bekämpft die Infekt-Erreger
- Lindert die Symptome
- Beschleunigt die Heilung

Wirkt gegen die Ursache des Atemwegsinfekts* mit der Wurzel der südafrikanischen Kapland-Pelargonie.

Umckaloabo®
Unausgesprochen gut®

*bei akuter Bronchitis

Umckaloabo® ist eine eingetragene Marke Reg.-Nr.: 644318

Umckaloabo® Wirkstoff: Pelargonium-sidooides-Wurzeln-Auszug. Anwendungsgebiete: Akute Bronchitis (Entzündung der Bronchien). Enthält 10,7 % w/v Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. Dr. Willmar Schwabe GmbH & Co. KG - Karlsruhe U/01/09/23/08